EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Lokale Nachrichten

Wohnungslosigkeit in Berlin

Berlin, 02.10.2026 [ENA]

Wohnungslosigkeit in Berlin:

Eine wachsende Herausforderung.

In Berlin verschärft sich die Situation wohnungsloser Menschen zunehmend. Schätzungen zufolge leben in der Hauptstadt rund 50.000 Menschen ohne eigene feste Wohnung. Besonders deutlich wird die Entwicklung im öffentlichen Raum, wo Menschen in Parks, Bahnhöfen oder anderen geschützten Orten übernachten.

Ursachen und Entwicklungen in Berlin:

Steigende Mieten und fehlender bezahlbarer Wohnraum erschweren insbesondere Menschen mit geringem Einkommen die Wohnungssuche. Gleichzeitig ist der Bestand an Sozialwohnungen erheblich zurückgegangen. Während Berlin in den 1990er-Jahren noch über 400.000 Sozialwohnungen verfügte, nennt der bisherige Bericht heute nur noch rund 100.000.

Auch Überschuldung, Trennungen und persönliche Krisen können zum Verlust der eigenen Wohnung führen. Hinzu kommen gestiegene Energie- und Lebenshaltungskosten. Frauen und junge Menschen leben zudem häufig „verdeckt“ wohnungslos und kommen vorübergehend bei Freunden oder Bekannten unter.

Hilfsangebote und Lösungsansätze:

Hilfsorganisationen fordern vor allem mehr sozialen und bezahlbaren Wohnraum, eine stärkere Prävention von Wohnungsverlusten sowie bessere niedrigschwellige Hilfsangebote. Dazu gehören medizinische Versorgung und sichere Unterkünfte insbesondere für Frauen und Jugendliche.

Berlin reagiert unter anderem mit der Kältehilfe, die in den Wintermonaten zusätzliche Schlafplätze bereitstellt. Diese Angebote helfen kurzfristig, ersetzen jedoch keine dauerhafte Wohnung. Langfristig bleiben deshalb die Schaffung bezahlbaren Wohnraums und die Vermeidung von Wohnungsverlusten entscheidende Aufgaben.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Soziale Notlagen – Überschuldung, Trennungen oder psychische Erkrankungen können ebenfalls zum Verlust der eigenen Wohnung beitragen. Die Folgen der Corona-Pandemie und die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten haben die finanzielle Belastung vieler Haushalte zusätzlich erhöht.

Besonders problematisch ist die Situation von jungen Menschen und Frauen. Ein Teil der Betroffenen lebt in sogenannter „verdeckter Wohnungslosigkeit“. Sie übernachten zeitweise bei Freunden, Verwandten oder Bekannten und erscheinen deshalb häufig nicht unmittelbar in Statistiken oder im öffentlichen Straßenbild.

Forderungen von Hilfsorganisationen und Verbänden in Berlin.

Hintergrund:

Berlin wird im bisherigen Bericht als ein „Hotspot der Wohnungslosigkeit“ in Deutschland bezeichnet. Neben den geschätzt rund 50.000 wohnungslosen Menschen sind jährlich mehrere Tausend Menschen auf Notunterkünfte und andere Hilfsangebote angewiesen. Gerade während der Wintermonate steigt die Bedeutung zusätzlicher Unterbringungsmöglichkeiten deutlich.

Das Land Berlin versucht mit unterschiedlichen Maßnahmen gegenzusteuern. Dazu gehört beispielsweise die Berliner Kältehilfe, die insbesondere während der Wintermonate zusätzliche Schlaf- und Übernachtungsmöglichkeiten bereitstellt. Solche Angebote können akute Notlagen lindern, stellen jedoch keine dauerhafte Lösung für fehlenden eigenen Wohnraum dar.

Langfristig stehen deshalb vor allem der soziale Wohnungsbau, die Vermeidung von Wohnungsverlusten und die Bereitstellung bezahlbarer Wohnungen im Mittelpunkt der Diskussion. Die Herausforderung besteht darin, neben kurzfristigen Hilfsangeboten auch dauerhafte Perspektiven für Menschen ohne eigene Wohnung zu schaffen.

Auch andere europäische Metropolen wie Paris oder London sind mit Wohnungslosigkeit und angespannten Wohnungsmärkten konfrontiert. Für Berlin benennt der bisherige Bericht insbesondere den starken Rückgang des Sozialwohnungsbestandes und die Entwicklung des Immobilienmarktes als Faktoren, die den Druck auf einkommensschwache Haushalte erhöhen.

Bericht online lesen: https://lydiaschreiber.en-a.eu/lokale_nachrichten/wohnungslosigkeit_in_berlin-94442/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Marco Bauer

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.